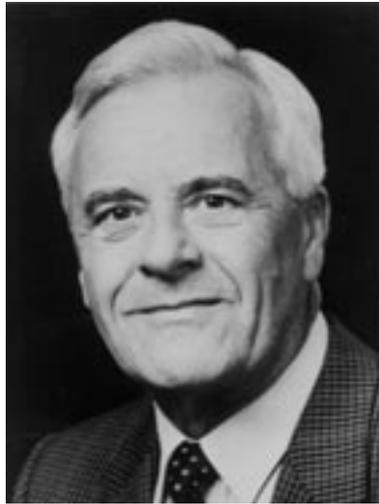


## Nachruf auf HELMUT VIDAL



1919–2002

Am 30. November 2002 verstarb nach langer schwerer Krankheit im 84. Lebensjahr der ehemalige Präsident des Bayerischen Geologischen Landesamtes, Prof. Dr. HELMUT VIDAL, Träger der Verdienstkreuze am Bande und Erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, Honorarprofessor der Ludwig-Maximilians-Universität München und Ehrenmitglied der Deutschen Geologischen Gesellschaft. Er hatte das Geologische Landesamt 18 Jahre (1966–1984) geleitet und es in dieser Zeit zu einer modernen Fachbehörde geformt. Solange es ihm gesundheitlich noch möglich war, hat er „sein“ Amt regelmäßig besucht. Aber auch in den letzten Jahren, als seine Krankheit die körperliche Beweglichkeit stark einschränkte, hat er sich weiterhin mit wachem Geist für das Amt und seine Entwicklungen interessiert.

HELMUT VIDAL wurde am 21.1.1919 in München-Neuhausen geboren. Als Sechsjähriger trat er in die Volksschule an der Alfons-Straße ein und im Alter von elf Jahren in das Wittelsbacher Gymnasium am Marsplatz, wo er die realgymnasiale, also die naturwissenschaftliche Abteilung absolvierte und bereits nach der achten Klasse im Jahr 1938 sein Abitur bestand. Als Sohn eines Oberingenieurs wuchs er mit seiner jüngeren Schwester in einer gut bürgerlichen Familie auf. Er sprach mit guten Erinnerungen von seiner Kinder- und Jugendzeit, in der er sich schon früh für die Naturwissenschaften interessierte. Bereits als Sechzehnjähriger war er ein eifriger Gast in der Bibliothek des Deutschen Museums und er legte sich eigene Karteien und Archive an.

Der unbeschwerten Jugend gegenüber standen härteste körperliche Arbeit und ein manchmal fast menschenunwürdiger Drill im Reichsarbeitsdienst, zu dem er unmittelbar nach dem Abitur einberufen wurde. Nach der Ableistung eines daran anschließenden Wehrdienstes musste er 1939 am Polen-Feldzug teilnehmen. Vom Fronteinsatz kam er mit einer schweren infektiösen Gelbsucht zurück und war dann nicht mehr felddiensttauglich. Von 1940 bis Kriegsende war er bei Admiral CANARIS und

dessen Nachfolger beim Oberkommando der Wehrmacht im Nachrichtendienst eingesetzt und nutzte die Zeit, um seine fremdsprachlichen Kenntnisse zu erweitern. Das Kriegsende erlebte er in Schleswig-Holstein, wo er im Juli 1945 aus einem Internierungslager entlassen wurde. Zurück in München traf er seine Eltern zwar total ausgebombt, aber gesund an. In München besuchte er zunächst zwei Semester der städtischen Sprachenschule und legte 1946 ein Diplom in Englisch ab.

Mit Beginn des Wintersemesters 1946/47 begann er mit dem Studium an der Universität München. Nach dem Vordiplom im Fach Geologie erhielt er 1948 eine Anstellung als studentische Hilfskraft beim neugegründeten Institut für Geophysik, wo er sich große Verdienste um den Aufbau und die Einrichtung in eigener Verantwortung erwarb. Nach der Diplom-Geologen-Hauptprüfung war er ab 1951 weiterhin als wissenschaftliche Hilfskraft bei der Geophysik tätig. 1953 arbeitete er für ein halbes Jahr beim Amt für Bodenforschung in Hannover, Abteilung Geophysik. Am 2. Oktober 1953 promovierte HELMUT VIDAL an der Universität München mit einer Arbeit über Stratigraphie und Tektonik des nordwestlichen Wettersteingebirges und seines nördlichen Vorlandes. Anschließend erhielt er eine Stelle bei der Bayerischen Landesanstalt für Moorwirtschaft und Landkultur. Von dort war er 1955/56 für fünf Monate beurlaubt, um an einer Forschungsreise nach Westpakistan unter der Leitung von Prof. Dr. DEHM teilnehmen zu können. Im Jahr 1963 wurde er zum Direktor der Landesanstalt bestellt.

Am 1.11.1966 wurde HELMUT VIDAL schließlich zum Präsidenten des Bayerischen Geologischen Landesamtes ernannt und leitete das Amt bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand zum 31. 12. 1984. Zeitgleich mit seiner Abschiedsfeier am 7. 12. 1984 wurde ein Neubau eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben, mit dem das Geologische Landesamt seither über moderne Diensträume und Arbeitsbedingungen verfügt. Vorher war das Amt in teilweise nur unzureichenden und behelfsmäßig ausgestatteten Räumen in der Wagnmüllerstraße untergebracht. Die Verwirklichung eines architektonisch schönen und funktionellen Neubaus war von Anfang an sein Bestreben gewesen. Mit großer Energie hat er sich zunächst bei der Suche nach einem Grundstück eingesetzt und dann genaueste Akribie für Planung und Durchführung des Baues walten lassen. Alles, was mit dem Bau zusammen hing, hat er zur Chefsache gemacht. Dieser unermüdete Einsatz hat sich für das Geologische Landesamt gelohnt.

Das Management im Bereich der Geowissenschaften hat HELMUT VIDAL sehr ernst genommen. Als Präsident des Geologischen Landesamtes hat er sich intensiv um administrative und organisatorische Belange gekümmert. Dazu gehörte nicht nur die Organisation des Baues eines neuen Amtsgebäudes. Bald nach seinem Dienstantritt hatte er eine Denkschrift verfasst über die Aufgaben, Bedeutung und Situation sowie über die Notwendigkeit einer Strukturanpassung des amtlichen geowissenschaftlichen Dienstes. Das Papier umfasst eine detaillierte Analyse des damaligen Zustandes und weitsichtige Folgerungen. Hervorzuheben ist auch sein Bestreben, die Geowissenschaften in Bayern auf breiter Ebene zu fördern, mit anderen Fachbehörden zu koordinieren sowie mit Universitätsinstituten und der Industrie zusammenzuarbeiten. Auf die Funktion eines Geologischen Landesamtes als einer „Schnittstelle“ zwischen Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft hat er besonders hingewiesen.

Im Jahr 1970 verabschiedete der Bayerische Landtag auf seine Initiative hin nach schwierigen Verhandlungen das „Gesetz über die Aufgaben des Bayerischen Geologischen Landesamtes“. Vorher hatte es für das Amt keinen Gründungsbeschluss oder eine entsprechende Rechtsgrundlage gegeben.

Im Jahr 1971 wurde das Bayerische Geologische Landesamt aus dem Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Wirtschaft und Verkehr heraus in den Geschäftsbereich des damals kurz zuvor gegründeten Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen eingegliedert. Hieraus ergaben sich neue Arbeitsfelder: Zusätzlich zu den bisherigen Aufgaben im Bereich der Landesaufnahme, der Untersuchung von mineralischen Rohstoffen oder der Beurteilung des Baugrundes ergaben sich nun neue Anforderungen auf den Gebieten der Raumordnung und Landesplanung und des Natur- und Umweltschutzes. HELMUT VIDAL hat rechtzeitig die Weichen gestellt und die Organisationsstrukturen des Amtes auf die neuen Aufgaben hin ausgerichtet.

Zu den herausragenden Schwerpunkten seiner fachlichen Arbeit gehörte die Förderung der Erforschung des geologischen Untergrundes. Bereits im Jahr 1967 vertrat er auf einer Konferenz der Direktoren der Geologischen Ämter die Idee, mit Bohrungen die Fragen zu klären, ob bzw. wie weit die Nördlichen Kalkalpen auf die Vorlandmolasse überschoben worden sind und ob ggf. unter den alpinen Decken Kohlenwasserstofflagerstätten zu erwarten seien. Seine Initiativen haben wesentlich zur Realisierung der Tiefbohrungen Vorderriß (1977, Endteufe 6468m) und Hindelang (1984, Endteufe 5653 m) im Rahmen des „Bundesbohrprogrammes“ beigetragen. Im Jahr 1978 ernannte ihn die Senatskommission für Geowissenschaftliche Gemeinschaftsforschung (Geokommission) zum Vorsitzenden einer Arbeitsgruppe „Tiefbohrungen für wissenschaftliche Zwecke“. In dieser Funktion hatte er die Federführung für eine Projektstudie „Kontinentales Tiefbohrprogramm der Bundesrepublik Deutschland (KTB)“ inne, die 1981 als Mitteilung XI der Geokommission erschienen ist. Zusammen mit dem damaligen Vorsitzenden der Geokommission, Prof. Dr. W. ZIEGLER, und anderen Wissenschaftlern gehörte er damit zu den Wegbereitern des späteren KTB-Projektes mit der Bohrung bei Windischeschenbach (9101 m), das ab 1987 in der Oberpfalz ausgeführt worden ist. Er hat es als besondere Sternstunde empfunden, anlässlich des 27. Internationalen Geologen-Kongresses im Jahr 1984 zusammen mit dem Minister für Geologie der UdSSR, Prof. KOZLOVSKY, die Leitung des Symposiums „Continental Drilling“ wahrnehmen zu können.

Ein anderes wissenschaftliches Feld, das ihm besonders nahe stand, war die Erforschung des Nördlinger Rieses. Im Jahr 1973 hatte er Mittel zur Durchführung der 1206 m tiefen Bohrung Nördlingen mobilisieren können. Diese Bohrung hat für die Riesforschung wichtige Ergebnisse erbracht. Vorher, im Jahr 1970, hatte er an einem Geologischen Feldtraining für die Astronauten von Apollo 14 im Ries-Krater mitgewirkt.

Neben seiner Tätigkeit als Chef einer Landeszentralbehörde nahm er im Lauf der Jahre ca. 30 Funktionen als Mitglied, stellvertretender Vorsitzender oder Vorsitzender in nationalen oder internationalen Gremien wahr. Die lange Liste dieser ex-officio und ad-personam-Tätigkeiten ist unten detailliert aufgeführt. Besonders hervorzuheben sind seine Tätigkeit als Chairman des Coordinating Committee „Continental Drilling“ sowie sein Einsatz in der Senatskommission für Geowissenschaftliche Gemeinschaftsforschung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Lang ist auch seine Liste von Publikationen. Sie ist ebenfalls unten aufgeführt. Sie zeigt in ihrer Fülle nicht nur seinen enormen Arbeitseinsatz, sondern gibt auch die große Breite seiner wissenschaftlichen Interessen wieder. Am Anfang seiner beruflichen Tätigkeit überwiegen geophysikalische Arbeiten. Seine Tätigkeit bei der Landesanstalt für Moorwirtschaft ergab eine große Anzahl von moorkundlichen Arbeiten. Schließlich sind insbesondere seine Arbeiten über Tiefbohrungen und zur Riesforschung zu erwähnen. Dazu gehören aber auch Veröffentlichungen über

umweltgeologische Themen und über die Rolle Geologischer Dienste. Eine Reihe von Buchbesprechungen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften sind ebenfalls zu nennen.

Die beruflichen Leistungen von HELMUT VIDAL sind anerkannt worden: 1976 bestellte ihn die Ludwig-Maximilians-Universität in München zum Honorarprofessor. 1979 verlieh ihm Staatsminister ALFRED DICK das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. 1983 wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft der Deutschen Geologischen Gesellschaft zuteil. Am Tage seiner Verabschiedung in den Ruhestand wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse ausgezeichnet.

Nach seiner Versetzung in den Ruhestand hat er im August 1985 noch an wissenschaftlichen Tagungen in Tokio teilgenommen und dort die Geschäfte des Chairman des Coordinating Committee "Continental Drilling" nach Ablauf der fünfjährigen Amtszeit übergeben. Im Oktober 1985 oblag ihm die Ausrichtung und Leitung der Alfred-Wegener-Konferenz „Second International Symposium on the Observation of the Continental Crust through Drilling“ in Seeheim/Odenwald.

Gleichzeitig widmete er sich gleich zu Anfang seines Ruhestandes karikativen Tätigkeiten in der katholischen Pfarrgemeinde Gauting. Dabei betreute er aktiv Alte und Kranke.

Zu seinen ehrenamtlichen Tätigkeiten gehörte auch die Mitarbeit im Planungsbeirat seiner Heimatgemeinde Gauting. Dieses Engagement ist durch Dankurkunden nicht nur der Gemeinde Gauting, sondern auch des Bayerischen Innenministers Dr. GÜNTHER BECKSTEIN gewürdigt worden.

Seine mit dem Ruhestand gewonnene Zeit nutzte er aber auch, um sich seinen Hobbies widmen zu können. Er malte, zeichnete, beschäftigte sich mit Kunstgeschichte und Musik, mit Geschichte und Philosophie und anderem mehr.

Eine seiner Lieblingsbeschäftigungen, solange es ihm seine Gesundheit noch erlaubte, war das Reisen. Von 1984 bis 1996 unternahm er nicht weniger als 14 ausgedehnte Reisen in die ganze Welt, darunter meist geologische Studienreisen, aber auch Kunst-Studienreisen. Schon vorher, während seiner aktiven Zeit hatte HELMUT VIDAL jede Gelegenheit genutzt, um auf dienstlichen und privaten Reisen in alle Erdteile geologische Besonderheiten zu studieren, zuweilen verbunden mit Gastvorlesungen an ausländischen Hochschulen. Besonders beeindruckt hat ihn eine Reise auf Einladung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR nach Moskau, wo er einen Gastvortrag an der Lomonossow-Universität hielt, sowie nach Kasachstan und Usbekistan.

HELMUT VIDAL war nicht nur als Wissenschaftler und Fachmann anerkannt. Sein Stil als Vorgesetzter war ruhig, verständnisvoll und von Gutmütigkeit und Vertrauen geprägt. Mit Menschenkenntnis und Menschenführung hatte er schon in seiner Militärzeit Erfahrungen sammeln können. Mit seinem Pflichtbewusstsein war er seinen Mitarbeitern ein Vorbild. Er war von den Geowissenschaften absolut erfüllt. Die Beschäftigung mit dienstlichen und wissenschaftlichen Belangen gehörte auch zu seiner Freizeit. Als Jungeselle brauchte er seine Zeit mit niemandem zu teilen und widmete sich voll der Arbeit. Nur so konnte er die Fülle an Aufgaben wahrnehmen. Mit seinem ernststen und sachlichen Wesen, seinem freundlichem und distinguierten Auftreten sowie mit seinem ausgeprägten Organisationstalent ging ihm die Leitung der Amtes leicht von der Hand.

Als HELMUT VIDAL in den Ruhestand ging, konnte er seinem Nachfolger eine modern ausgestattete und wohlorganisierte wissenschaftliche Fachbehörde übergeben. Die Ergebnisse seiner Anstrengungen sind uns heute noch in hohem Maße gegenwärtig und von großem Nutzen. Er hat sich um das Bayerische Geologische Landesamt und um die Geowissenschaften hohe und bleibende Verdienste erworben.

Leider waren seine letzten Lebensjahre von schwerer Krankheit geprägt, die er aber mit bewundernswerter Geduld ertragen hat.

Am 9. Dezember 2002 hat auf dem Gautinger Friedhof eine große Anzahl von ehemaligen und aktiven Mitarbeitern sowie Vertretern von Hochschulen und Behörden Abschied von HELMUT VIDAL genommen.

In seinen Werken wird er weiter leben.

HUBERT SCHMID

## HELMUT VIDAL

### Ex officio und ad personam Tätigkeiten in wissenschaftlichen Gremien und Institutionen

1959–1987

Kuratorium für Kulturbauwesen; später Kuratorium für Wasserwirtschaft und Kulturbauwesen

1959–1978

Mitglied des Deutschen Normenausschusses – Fachnormenausschuß „Wasserwesen“. Mitwirkung an ca. 50 Normblättern dieses Ausschusses

1962–1966

Ordentliches Mitglied des Ausschusses „Moor und Wasser“ des Kuratoriums für Kulturbauwesen, ab 1967 außerordentliches Mitglied

1962–1966

Mitglied des Aufsichtsrates der Bayerischen Landessiedlung GmbH

1964–1966

Mitglied des Arbeitsausschusses „Torf“ des Fachnormenausschusses „Landwirtschaft“ im Deutschen Normenausschuss; Mitwirkung an mehreren Normblättern

1964–1966

Mitglied des Forschungsrates für Ernährung und Landwirtschaft

1965–1968

Hauptgutachter für das Gebiet „Bodenkunde und Landeskultur“ im Forschungsrat für Ernährung und Landwirtschaft

1966–1984

Mitglied des Unterausschusses „Rohstoffe“ der Bayerischen Staatlichen Kommission zur friedlichen Nutzung der Atomkräfte

1966–1984

Mitglied der Konferenz der Direktoren und Präsidenten der Staatlichen Geologischen Dienste der BRD, ab 1971 Direktorenkreis

1966–1984

Mitglied des Länderausschusses Bodenforschung, ab 1971 Bund-Länderausschuss Bodenforschung

1966–1984

Mitglied der Prüfungsausschüsse für die Diplom-Geologen Hauptprüfung an den Universitäten München, Erlangen–Nürnberg und Würzburg

1968–1971

Mitglied des Beirates der Deutschen Geologischen Gesellschaft

1969–1971

Koordinator für die Geotraverse IA Alpen-Nordrand bis Venedig innerhalb des Schwerpunktprogrammes „Geodynamik des Mediterranen Raumes“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft

1970–1979

Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Erd- und Grundbau

1971–1973

Mitglied der Koordinierungsgruppe für das Schwerpunktprogramm „Mainprojekt“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft

1972

Mitglied des Beirates des Vereins der Freunde zur Förderung der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und Historische Geologie

1972–1979

Mitglied der Arbeitsgruppe „Geowissenschaftliche Umweltforschung der Senatskommission für Geowissenschaftliche Gemeinschaftsforschung (Geokommission) der Deutschen Forschungsgemeinschaft

1974–1977

Stellvertretender Vorsitzender der „Kommission für Umweltschutz“ der Konferenz der Direktoren und Präsidenten der Staatlichen Geologischen Dienste der BRD

1974–1984

Mitglied der Konferenz der Direktoren der Staatlichen Geologischen Dienste Westeuropas als Vertreter der Geologischen Landesämter der BRD

1975–1984

Mitglied der Senatskommission für Geowissenschaftliche Gemeinschaftsforschung der Deutschen Forschungsgemeinschaft als Vertreter der Geologischen Landesämter der BRD

1975–1976

Sachverständiger für Fragen der Tief Lagerung und Radiohydrometrie im Gutachterausschuss des Bundesministers für Forschung und Technologie für die Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung

1976–1978

Mitglied des Beirates der Geographischen Gesellschaft München

1976–1978

Stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Geologischen Gesellschaft

1976

Honorarprofessor für Geologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und Mitglied der Fakultät für Geowissenschaften

1977–1984

Korrespondierendes Mitglied der Subkommission für Quartärstratigraphie der Deutschen Stratigraphischen Kommission

1977–1980

Mitglied des Nationalkomitees der BRD in der Internationalen Union für Geologische Wissenschaften (IUGS) als Vertreter der Geologischen Landesämter der BRD

1978–1981

Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Tiefbohren für wissenschaftliche Zwecke“ der Senatskommission für Geowissenschaftliche Gemeinschaftsforschung der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Vorbereitung eines Kontinentalen Tiefbohrprogramms (KTB)

1979–1984

Mitglied der Deutsch-Österreichischen Arbeitsgruppe für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Geowissenschaften und Rohstoffe zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich

1981–1985

Mitglied der Inter-Union Commission of the Lithosphere (ICL). Internationales-interdisziplinäres Lithosphärenprogramm (ILP) der Unionen für Geodäsie und Geophysik (IUGG) und für Geologische Wissenschaften (IUGS)

1981–1985

Chairman des Coordinating Committee „Continental Drilling“ in der Inter-Union Commission of the Lithosphere

1981–1984

Mitglied des Deutschen Landesausschusses „Lithosphäre“

1981–1984

Mitglied des Kuratoriums „Forschungsgemeinschaft Explorationsgeophysik“

1982–1984

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates für das Staatliche Forschungsinstitut für Angewandte Mineralogie Regensburg

1984

Convenor and Chairman des Symposiums „Continental Drilling“ während des Internationalen Geologenkongresses in Moskau; Convenor der Exkursion zur welt tiefsten Bohrung Kola SG 3 auf der Kola-Halbinsel während des Kongresses

1985

Convenor and Chairman des „International Symposium Observation of the Continental Crust through Drilling II in Seeheim BRD“

1985–1987

Mitglied des Beirates der Geographischen Gesellschaft München

Delegierter der BRD bei den Internationalen Geologenkongressen in Paris und Moskau

## Veröffentlichungen von HELMUT VIDAL

- 1952 Geophysik bei der Erschließung von Erdöl. – BP-Kurier, **4**, 5: 12–16, Hamburg.
- 1952 Werden und Vergehen der Vulkane. – Orion, **7**, 17: 678–683, München.
- 1952 Beobachtungen über mesozoischen und rezenten Vulkanismus in Italien. – Z. dt. geol., **104**: 172–174, Stuttgart.
- 1953 Neue Ergebnisse zur Stratigraphie und Tektonik des nordwestlichen Wettersteingebirges und seines nördlichen Vorlandes. – Geologica Bavarica, **17**: 56–88, München.
- 1954 Über Erdstrahlen und Abschirmapparate. – Ldw.Wochenbl., **144**, 21:18–19, München.
- 1954 Erdstrahlen – Wümschelrute und Entstrahlungsapparate. – Inform.-D. Bayer. St.-Min. Ernähr., Ldw. Forst., **6**: 5–6, München.
- 1954 Erdöl, Erdstrahlen und Wümschelrute. – Isarpost vom 6. 7. 1954, München.
- 1955 Erdstrahlen als angebliche Ursache von Verkehrsunfällen. – Z. Verkehrssicherheit, **2**: 452–457, Tübingen.
- 1955 Ergebnisse seismischer Eisdickenmessungen auf Gletschern der Ötztaler Alpen und deren Bedeutung für die Wasser- und Energiewirtschaft. – Österr. Wasserwirt., **7**: 126–134, Wien.
- 1955 (mit FÖRTSCH, O. & SCHNEIDER, H. J.): Seismische Messungen auf dem Gepatsch- und Kesselwandferner in den Ötztaler Alpen. – Gerlands Beitr. Geophys., **64**: 233–261, Leipzig.
- 1956 (mit FÖRTSCH, O.): Glaziologische und glazialgeologische Ergebnisse seismischer Messungen auf Gletschern der Ötztaler Alpen 1953/54. – Z. Gletscherkde. Glazialgeol., **3**: 145–169, Innsbruck.
- 1956 (mit FÖRTSCH, O.): Vorausberechnung des Rückganges der Ostalpengletscher. Veranschaulicht am Hintereisferner (Ötztaler Alpen). – Z. Gletscherkde. Glazialgeol. **3**: 171–180, Innsbruck.
- 1956 (mit FÖRTSCH, O.): Die Ergebnisse der seismischen Messungen auf dem Hintereisferner in den Ötztaler Alpen 1954. – Gerlands Beitr. Geophys., **65**, 45–70, Leipzig.
- 1956 Landwirtschaftliche und landeskulturelle Möglichkeiten und Probleme in Westpakistan. – Bayer. Ldw. Jb., **33**: 566–609, München.
- 1958 (mit FÖRTSCH, O.): Die seismische Vermessung des Großen Gurgler Ferners in den Ötztaler Alpen im Spätsommer 1956. – Gerlands Beitr. Geophys., **67**, 1:1–30, Leipzig.
- 1958 (mit FÖRTSCH, O.): Beiträge zur Erforschung subglazialer Talformen und der in ihnen liegenden Ablagerungen. – Union Géodés. Géophys. intern., Ass. Hydrol. sci. intern., Extr. Compt. Rapp. – Ass. Gén. Toronto, **6**: 553–562, Gentbrugge.
- 1958 (mit DEHM, R. & OETTINGEN, O.): Paläontologische und geologische Untersuchungen im Tertiär von Pakistan I. Die Münchener Forschungsreise nach Pakistan 1955–1956. – Abh. Bayer. Akad. Wiss., math.- nat. Kl., N. F. **90**: 1–13, München.
- 1958 (mit FÖRTSCH, O.): Glaziologische Messungen auf dem Sulztalferner. – Festschr. 75jähr. Gründ.-Feier Sekt. Amberg Dt. Alpenver., S. 26–33, Amberg.
- 1958 (mit FÖRTSCH, O.): Seismoglaziologische Studien an einem Gletscherfleck (Brandner-Gletscher im Rätikon). – Z. Gletscherkde. Glazialgeol., **4**: 35–45, Innsbruck.
- 1959 (mit HOHENSTATTER, E.): Bodenphysikalische hydropedologische Untersuchungen an bayerischen Moorprofilen. – Mitt. Landkult., Moor- Torfwirt., **7**, **1**: 31–59, München.
- 1959 (mit HOHENSTATTER, E.): Die brennstofftechnischen Eigenschaften bayerischer Torfe. – Mitt. Landkult., Moor- Torfwirt., **7**, **3**: 150–158, München.

- 1959 Vergleichende Wasserhaushalts- und Klimabeobachtungen auf unkultivierten und kultivierten Hochmooren in Südbayern. – I. Die Versuchsflächen auf den südlichen Chiemseemooren und deren hydrotechnische und meteorologische Messeinrichtungen. – Mitt. Landkult., Moor- Torfwirt., **7**, 4: 204–217, München.
- 1959 (mit HOHENSTATTER, E.): Moorgeologische und bodenkundliche Spezialuntersuchungen im Freisinger und Erdinger Moos. – Erläuterungen zur Geologischen Karte von Bayern 1:25 000, Blatt Nr. 7636 Freising-Süd, 26–61, München.
- 1960 (mit BADEN, W., ESHUIS, J. A., MÖLLER, O. & KREUTZMANN, H.): Moorsackung – Entwässerung oder Wasserregelung in der Moorkultur – Irreversibles Austrocknen. – Wasser Boden, **12**: 84–87, Hamburg.
- 1960 Vergleichende Wasserhaushalts- und Klimabeobachtungen auf unkultivierten und kultivierten Hochmooren in Südbayern. – II. Ergebnisse vergleichender Untersuchungen über die Abfluß- und Grundwasserverhältnisse und den Wasserhaushalt eines unberührten bzw. eines entwässerten und kultivierten alpenrandnahen Hochmoores. – Mitt. Landkult., Moor-Torfwirt., **8**, 2/3: 50–107, München.
- 1960 Abteilung Boden und Wasser-Entwicklung und Tätigkeit seit 1951. – Mitt. Landkult., Moor-Torfwirt., **8**, 4: 162–175, München.
- 1961 Neue Wege der Kunststoffrohr-Dränung. – Bayer. Ldw. Jb., **38**, 2: 238–245, München.
- 1961 Der Einfluß von Kulturmaßnahmen auf den Wasserhaushalt und das Klima von Hochmooren. – Bayer. Ldw. Jb., **38**, 1: 65–77, München.
- 1961 Ein neuer Wassermengenschreiber. – Z. Kulturtechnik, **2**, 6: 341–349, Berlin-Hamburg.
- 1961 Ergebnisse vergleichender Abfluß- und Grundwasserbeobachtungen auf einer unberührten bzw. kultivierten Hochmoorfläche in den südlichen Chiemseemooren im Abflussjahr 1960. – Bayer. Ldw. Jb., **38**, 6: 701–717, München.
- 1962 Neue Instrumente zur Messung und Registrierung der sog. „Bodenatmung“ und anderer langperiodischer vertikaler Bodenbewegungen. – Z. Kult.-Techn., **3**, 1: 30–36, Berlin-Hamburg.
- 1962 Wie beeinflussen Kulturmaßnahmen den Wasserhaushalt von Mooren? – Ber. L.-Anst. Bodennutzungssch. Nordrh.-Westf., **3**: 213–218, Bochum.
- 1962 (mit HOHENSTATTER, E.): Moorgeologische und -bodenkundliche Untersuchungen im unteren Amper-Tal zwischen Palzing und Haag an der Amper. – Erläuterungen zur Geologischen Karte von Bayern 1:25 000, Blatt Nr. 7536 Freising-Nord, 28–57, München.
- 1962 Erfahrungen beim Bau und Betrieb von Kleinschöpfwerken zur Moorentwässerung in Bayern. – Bayer. Ldw. Jb., **39**, 5: 577–594, München.
- 1962 Ergebnisse vergleichender Abfluß- und Grundwasserbeobachtungen auf einer unberührten bzw. kultivierten Hochmoorfläche in den südlichen Chiemseemooren im Abflussjahr 1961. – Bayer. Ldw. Jb., **39**, 7: 819–835, München.
- 1963 Erfahrungen mit Hartschaumstoffen als Temperaturisolierung von hydrologischen und meteorologischen Messinstrumenten. – Z. Kult.-Techn., **4**, 1: 42–44, Berlin-Hamburg.
- 1963 (mit SCHUCH, M.): Ergebnisse vergleichender Abfluß- und Grundwasserbeobachtungen auf einer unberührten bzw. kultivierten Hochmoorfläche in den südlichen Chiemseemooren im Abflussjahr 1962. – Bayer. Ldw. Jb., **40**, 6: 721–736, München.
- 1963 Die Bedeutung der mitteleuropäischen Hochmoore als Wasser- und Klimaregulatoren. – Schr. 2. Intern. Torfkongr. Leningrad, **1**: 20, Leningrad.
- 1964 Der Wasserhaushalt des landwirtschaftlich genutzten Standortes. – Arb. DLG, **93** (Dränung und Dräntechnik): 5–22, Frankfurt.

- 1964 Subhydrische Bildungen. – Erläuterungen zur Geologischen Karte von Bayern 1:25 000, Blatt Nr. 7736 Ismaning, 71–86, München.
- 1964 (mit HOHENSTATTER, E.): Subhydrische Bildungen. – Erläuterungen zur Geologischen Karte von Bayern 1:25 000, Blatt Nr. 8430 Füssen, 58–75, München.
- 1964 (mit JORDAN, F.): Die Torfwirtschaft in Bayern, Entwicklung seit 1953, augenblicklicher Stand und Zukunftsaussichten. – Bayer. Ldw. Jb., **41**, 8: 987–997, München.
- 1964 (mit SCHUCH, M.) Ergebnisse vergleichender Abfluß- und Grundwasserbeobachtungen auf einer unberührten bzw. kultivierten Hochmoorfläche in den südlichen Chiemseemooren im Abflussjahr 1963. – Bayer. Ldw. Jb., **41**, 8: 998–1013, München.
- 1965 Bäuerliche Moornutzung. – Bayer. Ldw. Wochenbl., **155**, 21: 10–11, München.
- 1965 (mit SCHUCH, M.): Ein Universalgerät zur Entnahme ungestörter Bodenproben. – Bodenkult., **16**, 3: 245–249, Wien.
- 1965 Geregelter Bodenwasserhaushalt, die Voraussetzung für rationelle Landeskultur. – Wasser Boden, **17**, 10: 335–337, Hamburg.
- 1965 (mit SCHUCH, M.): Ergebnisse vergleichender Abfluß- und Grundwasserbeobachtungen auf einer unberührten bzw. kultivierten Hochmoorfläche in den südlichen Chiemseemooren im Abflussjahr 1964. – Bayer. Ldw. Jb., **42**, 8: 1001–1019, München.
- 1966 (mit HOHENSTATTER, E.): Die Moorkommen auf Blatt Tegernsee. – Erläuterungen zur Geologischen Karte von Bayern 1:25 000, Blatt Nr. 8236 Tegernsee, S. 193–213, München.
- 1966 (mit BERGMEIER, H. & SEYBERTH, M.): Landeskulturelle Aufgaben und ihre Durchführung in Bayern. – Z. Kult.-Techn. Flurber., **7**, 3: 129–146, Berlin-Hamburg.
- 1966 (mit BRUNNACKER, K., BRUNNACKER, M., KÖRNER, H., HARTEL, F., SCHLUCH, M. & VOGEL, J.C.): Der Alm im Erdinger Moos. – Geologica Bavarica, **56**: 177–200, München.
- 1966 Die Moorbruchkatastrophe bei Schönberg/Obb. am 13./14. 6. 1960. – Z. dt. geol. Ges. **115**: 770–782, Hannover.
- 1966 (mit SCHLUCH, M.): Eine hochempfindliche Schlauchwaage mit photoelektrischer Registrierung. – Felsmech. Ing.-Geol., **4**, 2: 154–159, Wien-New York.
- 1966 (mit SCHLUCH, M.): Ein Gerät zur Bestimmung der Volumenänderung von Bodenproben. – Z. Kult.-Techn. Flurber., **7**, 6: 348–354, Berlin-Hamburg.
- 1966 (mit SCHLUCH, M.): Ergebnisse vergleichender Abfluß- und Grundwasserbeobachtungen auf einer unberührten bzw. kultivierten Hochmoorfläche in den südlichen Chiemseemooren im Abflussjahr 1965. – Bayer. Ldw. Jb., **43**, 7: 881–895, München.
- 1966 (mit HOHENSTATTER, E.): Moore und Seekreideablagerungen. – Erläuterungen zur Geologischen Karte von Bayern 1:25 000, Blatt Nr. 8429 Pfronten, S. 124–142, München.
- 1967 Bericht über die Geologisch-Bodenkundliche Aufnahme des Spessarts durch das Bayerische Geologische Landesamt, München. – Veröff. Geschichts- Kunstver. Aschaffenburg, **10**: 13–14, Aschaffenburg.
- 1967 (mit HOHENSTATTER, E.): Die Moorkommen auf Blatt Mittenwald der Karte 1:25 000. – Erläuterungen zur Geologischen Karte von Bayern 1:25 000, Blatt Nr. 8533/8633 Mittenwald, S. 80–93, München.
- 1967 (mit SCHUCH, M.): Ergebnisse vergleichender Abfluß- und Grundwasserbeobachtungen auf einer unberührten bzw. kultivierten Hochmoorfläche in den südlichen Chiemseemooren im Abflussjahr 1966. – Bayer. Ldw. Jb., **44**, 5: 577–591, München.
- 1967 (mit HOHENSTATTER, E.): Die Moorkommen. – Erläuterungen zur Geologischen Karte von Bayern 1:25 000 Blatt Nr. 8240 Marquartstein, S. 152–169, München.

- 1968 (mit HOHENSTATTER, E.): Moorkommen auf Blatt Neustadt a. d. Donau. – Erläuterungen zur Geologischen Karte von Bayern 1:25 000, Blatt Nr. 7136 Neustadt a. d. Donau, S. 86–89, München.
- 1968 (mit FÖRTSCH, O.): Die Existenz, Beschaffenheit und Bedeutung einer Zwischenschicht zwischen Gletschereis und Felsuntergrund. – Geol. Rundsch., **57**: 1019–1033, Stuttgart.
- 1968 (mit FÖRTSCH, O.): Seismo-Glaziologische Untersuchungen im oberen Fischbachtal (Amberger Hütte, Stubai Alpen). – Z. Gletscherkde. Glazialgeol., **5**, 2: 61–88, Innsbruck.
- 1968 Geophysikalische Untersuchungen. – Erläuterungen zur Geologischen Karte von Bayern 1:25 000, Blatt Nr. 6945 Zwiesel, S. 59–68, München.
- 1968 (mit HOHENSTATTER, E.): Die Moorkommen auf Blatt Miesbach. – Erläuterungen zur Geologischen Karte von Bayern 1:25 000, Blatt Nr. 8237 Miesbach, München.
- 1969 GEORG FISCHER zum 70. Geburtstag. – Geologica Bavarica, **60**: 5–6, München.
- 1970 Präsident Professor Dr. HANS-JOACHIM MARTINI zum Gedächtnis. – Z. Kult.-Techn. Flurber., **11**, 1: 58–59, Berlin-Hamburg.
- 1969 Warum Ries-Forschung? – Geologica Bavarica, **61**: 9–11, München.
- 1970 Nachruf auf HEINRICH-PAUL ARNDT. – Geologica Bavarica, **63**, 5–10, München.
- 1972 Das Bayerische Geologische Landesamt und seine Aufgaben. – Amtsbl. Bayer. St.-Min. Landesentw. Umweltfr., **2**, 7, München.
- 1974 Kurzbericht über die z. Zt. laufende Forschungsbohrung im Nördlinger Ries. – Nachr. dt. geol. Ges., **9**: 87–89, Hannover.
- 1974 123 Jahre geologisch-bodenkundliche Landesuntersuchung in Bayern, 25 Jahre Bayerisches Geologisches Landesamt. – Geol. Jb., A **15** (Festschr. 100 Jahre Preuß. Geol. L.-Anst.): 101 bis 114, Hannover.
- 1974 Kurzbericht über die abgeschlossene Forschungsbohrung im Nördlinger Ries. – Nachr. dt. geol. Ges., **10**: 130–131, Hannover.
- 1974 Die Forschungsbohrung Nördlingen 1973. – Vorgeschichte, Verwirklichung und Organisation der wissenschaftlichen Bearbeitung. – Geologica Bavarica, **72**: 5–10, München.
- 1974 Zur Technik der Bohrung. – In: HARALD STEINERT: 1200 Meter tief in den Krater bei Nördlingen. – Kosmos, **70**: 353–356, Stuttgart.
- 1974 Die Forschungsbohrung Nördlingen 1973. – Naturwiss., **61**, 9: 402, Heidelberg.
- 1975 Die Forschungsbohrung Nördlingen 1973/74 – Modell eines interdisziplinären Forschungsverbundes. – Umsch., **75**, 23: 737, Frankfurt.
- 1974 EDITH EBERS 1894–1974, Nachruf. – Eiszeitalter Gegenwart, **25**: 289–299, Öhringen/Württ.
- 1975 Umwelt – ein Fall für die Wissenschaft. – Bayerland, **77**: 32–34, München.
- 1975 Geleitwort zu: „Die oberbayerische Pechkohle.“ – Geologica Bavarica, **73**: 5–6, München.
- 1975 125 Jahre Geologische Landesaufnahme in Bayern 1850–1975. Rückblick auf das letzte Vierteljahrhundert, Ausblick in die Zukunft. – Geologica Bavarica, **74**, 7–32, München.
- 1975 Nachruf auf EDITH EBERS. – Mitt. Geogr. Ges. München, **60**: 243–246, München.
- 1975 125 Jahre geologische Landesaufnahme in Bayern. – Amtsbl. Bayer. St. Min. Landesentw. Umweltfr., **5**, 8/9: 4, München.
- 1975 100 Jahre Bodenkundliche Landesaufnahme in Bayern. – Mitt. Dt. Bodenkundl. Ges., **22**: 13–19, Göttingen.
- 1977 Aufgaben und Tätigkeiten des Bayerischen Geologischen Landesamtes seit 1945. – Mitt. Geogr. Ges., München, **62**: 5–12, München.

- 1977 Gelöste Rätsel im Nördlinger Ries. – Bayer. Staatsztg., **37**: 8, München.
- 1977 Vorwort zu: Ergebnisse der Ries-Forschungsbohrung 1973: Struktur des Kraters und des Kratersees. – *Geologica Bavarica*, **75**: 9–11, München.
- 1977 Vorwort zu: Erläuterungen zur Geologischen Karte des Rieses 1: 50 000. – *Geologica Bavarica*, **76**, München.
- 1977 Der Riesmeteorit und die Forschungsbohrung bei Löpsingen – Rieser Kulturtag – Dok., **1** (1976): 52–54, München.
- 1978 Vorwort zu „Lagerstätten in Bayern“. – *Geologica Bavarica*, **77**: 4, München.
- 1979 Ingenieure (grad.) im Geologischen Staatsdienst.– *Nachr. dt. geol. Ges.*, **20**: 51–53, Hannover.
- 1979 In memoriam EDITH EBERS. – *Eiszeitalter Gegenwart*, **29**: 1–3, Hannover.
- 1979 Glaziale Übertiefung unter rezenten Gletschern und in deren Vorfeld. – *Eiszeitalter Gegenwart*, **29**: 5–8, Hannover.
- 1980 Kontinentales Tiefbohrprogramm in der Bundesrepublik Deutschland. – *Umsch. Wiss. Techn.*, **80**, 20: 623–625, Frankfurt.
- 1980 Laudatio für Professor SCHMIDT-THOMÉ anlässlich der Verleihung der Hans-Stille-Medaille. – *Nachr. dt. geol. Ges.*, **22**: 5–7, Hannover.
- 1980 Projektstudie „Übertiefe Forschungsbohrungen in der Bundesrepublik Deutschland“ der Senatskommission der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Geowissenschaftliche Gemeinschaftsforschung. – *Nachr. dt. geol. Ges.*, **22**: 107–108, Hannover.
- 1981 Kontinentale Tiefbohrungen der Bundesrepublik Deutschland, ein Beitrag zum internationalen-interdisziplinären Lithosphäre-Projekt der Achtziger Jahre.– *Nachr. dt. geol. Ges.*, **24**: 97–103, Hannover.
- 1981 et al.: Kontinentales Tiefbohrprogramm der Bundesrepublik Deutschland. – DFG, Mitt. Komm. Geowiss. Gemeinschaftsforsch. **11**, 70 S., Bonn.
- 1981 PAUL SCHMIDT-THOMÉ zum 70. Geburtstag. – *Geologica Bavarica*, **81**: 9–11, München.
- 1981 Geopotential Untergrund. – Tagungsbericht 7/80 Akad. Naturschutz Landschaftspflege, S. 10–14 (ISSN 0173-7724) Laufen.
- 1981 Neue Geologische Übersichtskarte von Bayern 1: 500 000. – *Amtsbl. Bayer. St.-Min. Landesentwickl. Umweltfr.*, **11**: 7, München.
- 1981 (mit GROTTENTHALER, W.): Geowissenschaftliche Landesaufnahme im Alpenraum unter Berücksichtigung des Bodenschutzes. – *Kongr.-Ber. Umweltschutzkongr.* (23.–25. Oktober 1980, Gardone Riviera) *Arb.-Gemeinsch. Alpenländer*, S. 11–113, Innsbruck.
- 1981 Vorwort zu den Erläuterungen zur Geologischen Karte von Bayern 1: 500 000, 3. Aufl. 5–6, München, (Bayer. Geol. L.-Amt).
- 1981 Vorwort zu den Erläuterungen zur Standortkundlichen Bodenkarte von Bayern 1: 25 000 Hallertau, S. 6–7, München (Bayer. Geol. L.-Amt).
- 1982 Nachruf auf HANS NATHAN 1900–1982. – *Geologica Bavarica*, **84**: 207–213, München.
- 1983 Die Geowissenschaften im Dienste des Umweltschutzes und der Daseinsvorsorge. – *Materialien*, **27**: 24–38, Bayer. St.-Min. Landesentw. Umweltfr., München.
- 1983 Vorgeschichte und Entwicklung des Kontinentalen Tiefbohrprojektes. – *BMFT-Forschungsbericht FB (RG 83 - 03)*, **1 A**: 8–18, Hannover (Kavernenbau- und Betriebs GmbH).
- 1983 Continental Drilling. – *The International Lithosphereprogram*. – *Newsletter*, **1983**: 9, Washington. (Inter-Union Comm.Lithosphere)
- 1984 HANS NATHAN 1900–1982. – *Geol. Jb., Mitt.* **2**: 5–12, Hannover.

- 1984 Laudatio anlässlich der Verleihung des Rieser Kulturpreises an die Herren Prof. Dr. RICHARD DEHM, Prof. Dr. EUGENE M. SHOEMAKER und Dr. EDWARD C. T. CHAO. - Das Ries und der Kulturpreis des Vereins Rieser Kulturtag 1983, dt u. engl. Text, S. 22 bis 43, Nördlingen.
- 1984 Der Boden, ein lebenswichtiges und schützenswertes Geopotential. - Bayerland, **4/1984**: 22-26, Pfaffenhofen.
- 1984 The Kola Super-deep Borehole SG-3 - First Look at the Deepest Hole of the World. - Geo-J., **9**, 4: 431-432, Weinheim.
- 1984 Zur Geschichte des Neubaus für das Bayerische Geologische Landesamt - In: Bayerisches Geologisches Landesamt: Aufgaben, Leistungen, Ergebnisse, S. 106-128, München (Bayer-Geol. L.-Amt).
- 1984 Vorwort zu: „Oberflächennahe mineralische Rohstoffe von Bayern - Lagerstätten und Hauptverbreitungsgebiete der Steine und Erden. - Geologica Bavarica, **86**: 15-16, München.
- 1985 Kola-SG-3, die tiefste Bohrung der Welt. - Geowiss., **3**: 52-57, Weinheim.
- 1985 Die Geologischen Dienste der Bundesrepublik Deutschland - Mittler zwischen Staat, Forschung, Lehre und Wirtschaft. - Z. dt. geol. Ges. **136**: 23-68, Hannover.
- 1985 BRUNO v. FREYBERGS Verdienste um die Geologie von Nordost-Bayern. - Geol. Bl. NO.-Bayern, S. 15-28, Erlangen.
- 1986 Laudatio auf Prof. Dr. FERDINAND NEUMAIER anlässlich seines 80. Geburtstages. „Festschrift Prof. Dr. FERDINAND NEUMAIER 80 Jahre“. - Ges. Strahlen- u. Umweltforsch., München, **1986**: 10-17, München.
- 1987 (mit BEHR H. J. & STEHLI F. G.): VIDAL, H. [Hrsg.]: Observation of the Continental Crust through Drilling - Proc. Intern. Symp. Seeheim, October 3-6, 1985; 229 S., Heidelberg (Springer).
- 1990 Eröffnung des Rieskrater-Museums in Nördlingen. - Nachr. dt. geol. Ges., **43**: 197-198, Hannover.
- 1990 Meteorite Crater Museum in Nördlingen (Bavaria) Germany inaugurated. - Geo-J. - **22**, 3: 380, Dordrecht (Kluwer Acad. Publ.).
- 1990 Rieskrater-Museum in Nördlingen/Bayern. - Geowiss, **8**, 11-12: 380, Weinheim (VCH Verl.-Ges.).
- 1990 Eröffnung des Rieskrater-Museums in Nördlingen. - Mitt. Geogr. Ges. München, **50**, 143-145, München.
- 1992 Abteilung „Geologie-Bodenschätze“ im Deutschen Museum in München aufgelöst. - Nachr. dt. geol. Ges., **48**: 148-149, Hannover.
- 1993 Neue Forschungs- und Informationsstelle KTB in Windischeschenbach, Bayern, eröffnet. - Nachr. dt. geol. Ges., **49**: 89-90, Hannover.
- 1994 Aus der Gründungszeit des Instituts für Angewandte Geophysik der Ludwig-Maximilians-Universität München 1947-1957. - Münchner Univ.-Schr. Fak. Geowiss. - Münchner Geophys. Mitt., **7**: 1-4, München.
- 1997 (mit SOFFEL H.C.): Geschichte der Wissenschaftlichen Einrichtung „Institut für Allgemeine und Angewandte Geophysik und Geophysikalisches Observatorium der Universität München. - Zur Geschichte der Geophysik in Deutschland 1922-1997. - Jub.-Schr. Dt. Geophys. Ges., S.115-121, Hamburg.
- 1997 Prof. Dr. PAUL SCHMIDT-THOMÉ: 16.7.1911-26.3.1997. - Nachr. dt. geol. Ges., **62**: 42-44, Hannover.
- 1997 Nachruf auf PAUL SCHMIDT-THOMÉ: 1911-1997. - Geologica Bavarica, **102**: 415-422, München.